

Stadt Olfen

**Protokoll**  
über die Bürgerveranstaltung zur Sanierung des Eckernkamp (K8)  
am 22.10.2020 im Leohaus Olfen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

**Anwesend:**

siehe Anwesenheitskarten

**Von der Verwaltung:**

Herr Sendermann

Herr Schmalenbeck

Herr Dammers (Abteilungsleiter Straßenbau, Kreis Coesfeld)

Einführend begrüßt Herr Bürgermeister Sendermann die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Herr Dammers erläutert die Details des geplanten Umbaus. Es soll die Fahrbahn des Eckernkamp auf der gesamten Länge zwischen Dattelner Straße und Kökelsumer Straße (rd. 470 m) saniert werden. Hierzu sollen 9 cm der vorhandenen Asphaltdeckungs- und Asphaltbinderschicht abgefräst, beschädigte Bordsteine erneuert und Entwässerungseinrichtungen reguliert werden. Anschließend wird eine neue, 5 cm dicke Asphaltbinderschicht und 4 cm Asphaltbeton eingebaut. Abschließend soll ein Schutzstreifen für den Radverkehr markiert werden. Es ist keine Kostenbeteiligung der Anwohner vorgesehen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im März 2021 stattfinden und etwa 3 – 4 Wochen dauern. Eine Umleitung wird über die Eversumer Straße ausgewiesen.

Herr Schmalenbeck erläutert, dass sich die Stadt Olfen das Ziel gesetzt hat, die Nahmobilität, insbesondere den Radverkehr, zu fördern. Der Rat der Stadt Olfen hat dies mit dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität beschlossen. Um dies zu erreichen, sind auch Verbesserungen der Infrastruktur für Radfahrer erforderlich. Der Eckernkamp verfügt derzeit über keinerlei Radverkehrsanlagen. Radfahrer müssen daher mit dem motorisierten Verkehr auf der Fahrbahn fahren. Da der gesamte Straßenraum sehr schmal ist, sind bauliche Radwege nicht möglich. Im Zuge der Fahrbahnsanierung bietet sich jedoch die Möglichkeit, sogenannte Rad-Schutzstreifen, wie bereits auf der Bilholtstraße, zu markieren. Die Schutzstreifen haben eine Breite von 1,25 m. Die für den Kfz-Verkehr verbleibende Kernfahrbahn ist 4,50 m breit. Der Kfz-Verkehr darf den Schutzstreifen im Bedarfsfall mitbenutzen. Beim Überholen von Radfahrern ist vom Kfz-Verkehr ein seitlicher Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. Bei Gegenverkehr ist ein regelkonformes Überholen daher im Normalfall nicht möglich. Parken und Halten ist auf dem Schutzstreifen nicht erlaubt.

Herr Bürgermeister Sendermann bedankt sich für die Erläuterungen und bittet die anwesenden Bürgerinnen und Bürger um Fragen oder Anregungen.

Mehrere Bürger beklagen ein zu hohes Verkehrsaufkommen und autobahnähnliche Verhältnisse auf dem Eckernkamp. Herr Bürgermeister Sendermann erläutert, dass sich an der

Funktion der Straße im Verkehrsnetz derzeit nichts ändern lässt. Im Zuge der weiteren Entwicklung von Wohnbauflächen im Westen Olfens ist jedoch vorgesehen, dass diese langfristig über eine separate Verbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden werden, sodass es dadurch perspektivisch zu einer Entlastung des Eckernkamp kommen wird. Gerne würde er Tempo 30 auf dem Eckernkamp anordnen lassen. Der Gesetzgeber lässt dies aber leider nicht zu.

Ein Bürger weist darauf hin, dass insbesondere Besucherverkehr auf der Fahrbahn parkt. Herr Bürgermeister Sendermann erwidert, dass Besucher zukünftig ggf. etwas weiter entfernt parken müssen.

Ein Bürger regt an, den K+K-Parkplatz nachts geöffnet zu lassen, damit dort geparkt werden kann. Herr Bürgermeister Sendermann sagt eine Prüfung zu, weist jedoch darauf hin, dass es sich bei dem Parkplatz um ein Privatgrundstück handelt.

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass man im Bereich vor der Kreuzung mit der Dattelner Straße aufgrund parkender und vor dem Kreuzungsbereich wartender Fahrzeuge nicht gut aus den Grundstücksausfahrten herauskommt. Ein Bürger regt an, die Bordsteine abzuflachen, damit Radfahrer notfalls ausweichen könnten. Ein weiterer Bürger ergänzt, dass der Gehweg mitunter von den Fahrzeugen überfahren wird, da es, insbesondere wenn Busse unterwegs sind, aufgrund der parkenden Fahrzeuge zu Verkehrsblockaden kommt. Insofern diene ein hoher Bordstein auch der Sicherheit der Fußgänger. Herr Schmalenbeck erläutert, dass aufgrund der entfallenen Parkplätze auf der Fahrbahn die geschilderte Situation verbessert wird.

Ein Bürger erkundigt sich, ob im Kreuzungsbereich zur Dattelner Straße ein Fußgängerüberweg angelegt werden könnte um die Querung des Eckernkamp an dieser Stelle, insbesondere für Schulkinder, zu erleichtern. Bürgermeister Sendermann sagt eine Prüfung zu, weist jedoch darauf hin, dass die zuständige Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld diesbzgl. hohe Hürden setzt.

Ein Bürger erkundigt sich, ob der Einbau lärm mindernden Asphalts vorgesehen ist. Herr Dammers erwidert, dass bereits der Einbau einer neuen, glatten Asphaltschicht den Lärm im Vergleich zum heutigen Zustand vermindern wird. Spezieller lärm mindernder Asphalt ist nur bei höheren Geschwindigkeiten wirksam und würde am Eckernkamp keine Verbesserung bringen.

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob Arbeiten an der Entwässerung geplant sind. Herr Dammers erläutert, dass die Entwässerungsrinnen am Fahrbahnrand erneuert werden und die aktuellen Einläufe durch in den Bordstein integrierte Seiteneinläufe ausgetauscht werden. Arbeiten an der Kanalisation selber sind nicht geplant.

Ein Bürger erkundigt sich, ob eine abschnittsweise Sperrung möglich ist. Herr Dammers antwortet, dass dies im Hinblick auf die Bauabläufe schwierig sei. Die Fahrbahn kann an einem Tag gefräst werden. Der Einbau der neuen Decke kann ggf. in zwei Abschnitten erfolgen. Herr Bürgermeister Sendermann weist auf die gute Abwicklung der Baustelle an der Bilholtstraße hin und ist zuversichtlich, dass dies beim Eckernkamp auch gelingt.

Ein Bürger fragt, ob eine Gewichtsbeschränkungen für Fahrzeuge oder eine Beschränkung für Motorradfahrer auf dem Eckernkamp möglich ist. Herr Dammers verneint dies, da es sich um

eine klassifizierte Straße handelt. Herr Bürgermeister Sendermann ergänzt, dass das Thema Motorradverkehr in der Bürgermeisterkonferenz angesprochen wurde.

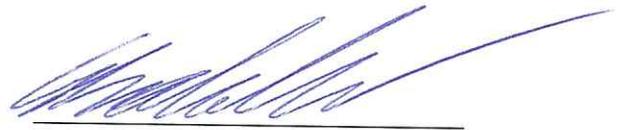
Ein Bürger erkundigt sich, ob für weitere private Stellplätze Bordsteine abgesenkt werden können? Herr Bürgermeister Sendermann erwidert, dass das berücksichtigt werden kann.

Ein Bürger erkundigt sich ob eine weitere Fahrbahnverengung wie im Bereich Feldstraße möglich ist. Herr Bürgermeister Sendermann sagt eine Prüfung zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, bedankt sich Herr Bürgermeister Sendermann bei den anwesenden Bürgern und schließt die Versammlung.



Sendermann  
Bürgermeister



Schmalenbeck  
Schriftführer

